

KIEFERORTHOPÄDIE

auch etwas für Erwachsene

Bei Kieferorthopädie denken viele Menschen spontan an Kinder und Jugendliche mit silbrig glänzenden Zahnspangen. Doch diese zahnärztliche Disziplin vermag mehr als nur schöne gerade Zähne zu schaffen. Zahnfehlstellungen, besonders im Seitenzahnbereich, führen oft zu funktionellen Problemen, die sich nicht nur auf die Mundhöhle beschränken. Dr. Thomas Sagner, Facharzt für Kieferorthopädie, erklärt die vielseitigen Behandlungsmöglichkeiten seines Fachgebietes.

Die ursprüngliche Assoziation, Kieferorthopädie sei nur für Kinder, ist nachvollziehbar. Der Ursprung des Wortes Orthopädie in seinem altgriechischen Wortstamm (ortho = gerade, paidi = Kind) bedeutet „gerades Kind“ und weist auf eine wichtige Aufgabe der Kieferorthopädie hin, nämlich die Wachstumssteuerung der Kieferbasen und Zähne. Die anatomisch korrekte Einstellung von Zähnen ist jedoch lebenslang möglich und erfährt nicht selten gerade im Erwachsenenalter zunehmende Bedeutung, da Fehlstellungen von Zähnen zu Fehlfunktionen der Kaumuskulatur und absteigend zu Beeinträchtigungen des gesamten Bewegungsapparats beitragen. Dieses Krankheitsbild ist mittlerweile als CMD bekannt und involviert mehrere medizinische Disziplinen. Eine stabile und ausgewogene Bisslage stellt die Grundlage dar, dass Orthopädie, Physiotherapie und Osteopathie im Rahmen einer CMD-Behandlung anhaltenden Erfolg erzielen. Für das Erreichen einer solchen Bisslage sind oft viele zahnärztliche Bereiche gefragt, auch die Kieferorthopädie. Das grundsätzliche Gestalten harmonischer Zahnbögen sowie das Aufrichten gekippter Zähne ist die Kernaufgabe der Kieferorthopädie. Dies wiederum stellt eine wichtige Voraussetzung für Implantologie und Zahnersatzmaßnahmen dar, welche endgültig Zahnverlust und Abnutzungserscheinungen an den Zähnen rehabilitieren. Ein nicht zu verachtender Nebeneffekt gut ausgeformter Zahnbögen ist ein oft erheblicher Zugewinn an oraler Ästhetik, was nicht selten den Patienten wieder ein entspanntes Lächeln zurückgibt. Beim Thema Ästhetik besteht oft die Sorge, sich während der Behandlung mit den oben erwähnten silberglänzenden Spangen exponieren zu müssen. Es gibt jedoch einige Möglichkeiten, Spangen wenig oder sogar ganz unsichtbar zu gestalten. So steht hier die komplett unsichtbare Lingualtechnik zur Verfügung, bei der die Spange zungenseitig angebracht ist, was aber individuell eine Umstellung für die Zungenfunktion bedeutet. Eine Alternative sind zahnfarbene Brackets, die nur gering von der Umwelt wahrgenommen werden, aber keine funktionellen Irritationen mit sich bringen. Auch die Anwendung aktiver Schienen ist in Abhängigkeit der Behandlungsaufgaben eine ästhetisch interessante Möglichkeit.

So bietet das Fachgebiet Kieferorthopädie die Möglichkeit, mannigfaltige Probleme mit Zähnen hand-in-hand-greifend mit anderen Disziplinen der Zahnheilkunde anzugehen, um nicht zuletzt wieder ein strahlendes und gesundes Lächeln zu erhalten.

Diagnose Hypoplasie der seitlichen Schneidezähne und Zahnfehlstellung:



vor kieferorthopädischer und prothetischer Behandlung



nach kieferorthopädischer Behandlung und Versorgung mit Veneers



Dr. Thomas Sagner

Praxis für Zahnheilkunde,
Dr. Tilo Bartels & Kollegen,
Theatinerstr. 47 – Betten Rid Haus,
80333 München. Tel. 089/299991,
www.dr-bartels.de